

Wie wird die Langzeitpflege in der Deutschschweiz wahrgenommen?

Präsentation der Resultate der Medienanalyse 2010 bis 2020

Stephanie Greiwe, Dozentin FHNW

Nadia Baumgartner, Geschäftsführerin bei infonlinemed - *sangit* communication ag

Ausgangsfragen

Wie wird die Langzeitpflege in der Schweiz von der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Wie wird über Langzeitpflegeeinrichtungen gesprochen?

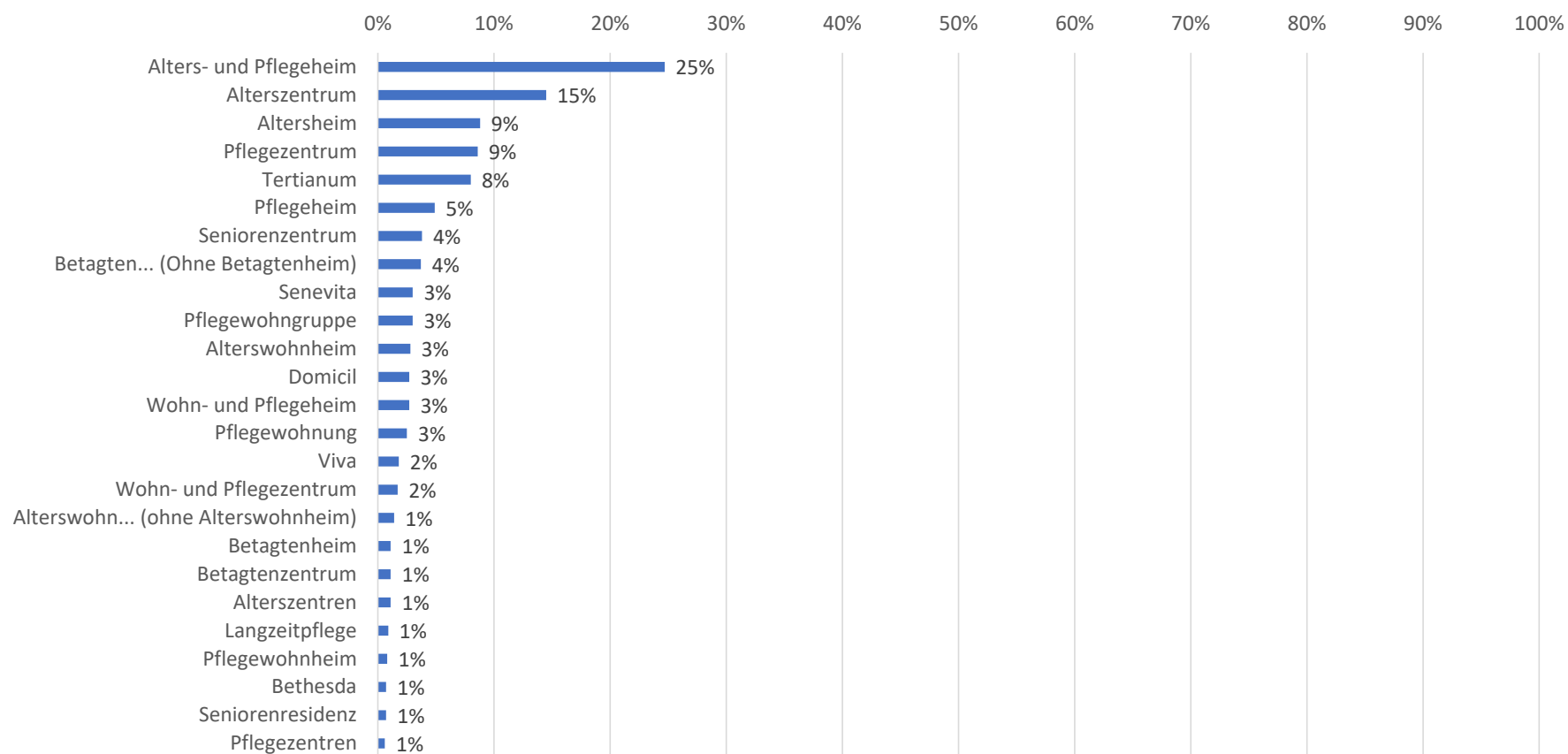
Verschiedene Anspruchsgruppen bei der Wahrnehmung der Langzeitpflege



Übersicht über die Ergebnispräsentation

- Wie Alterspflegeeinrichtungen in der Deutschschweiz sich selbst bezeichnen und ihre Zielgruppen ansprechen
- Wie in der Deutschschweiz nach Alterspflegeeinrichtungen gesucht wird
- Wie Medien in der Deutschschweiz über Langzeitpflegeeinrichtungen berichten
- Die Herausforderungen qualitativer Medienanalysen

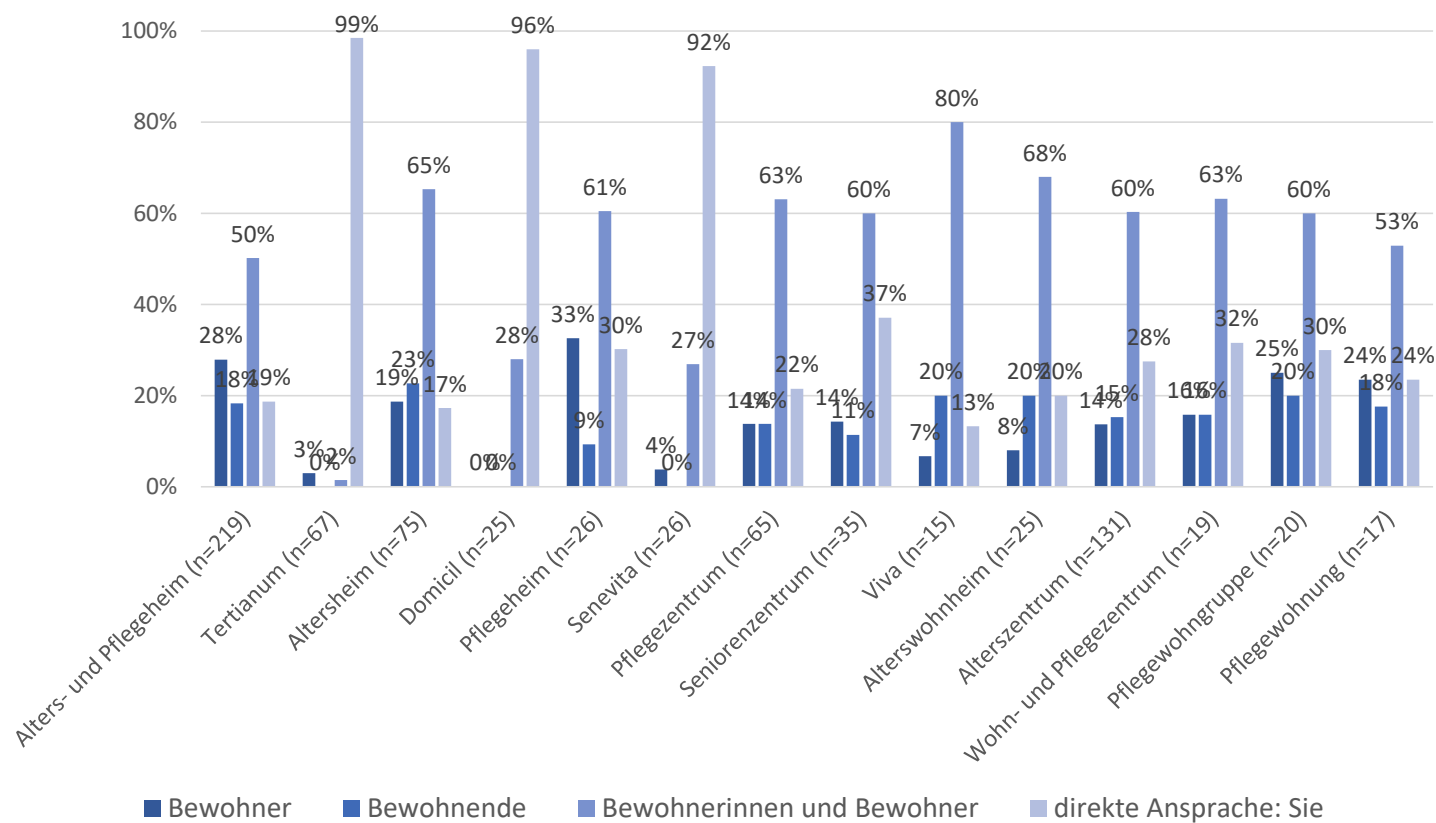
Wie sich Alterspflegeeinrichtungen selbst bezeichnen (n=1'040; Basis BAG-Liste ergänzt durch senuisse-Adressen)



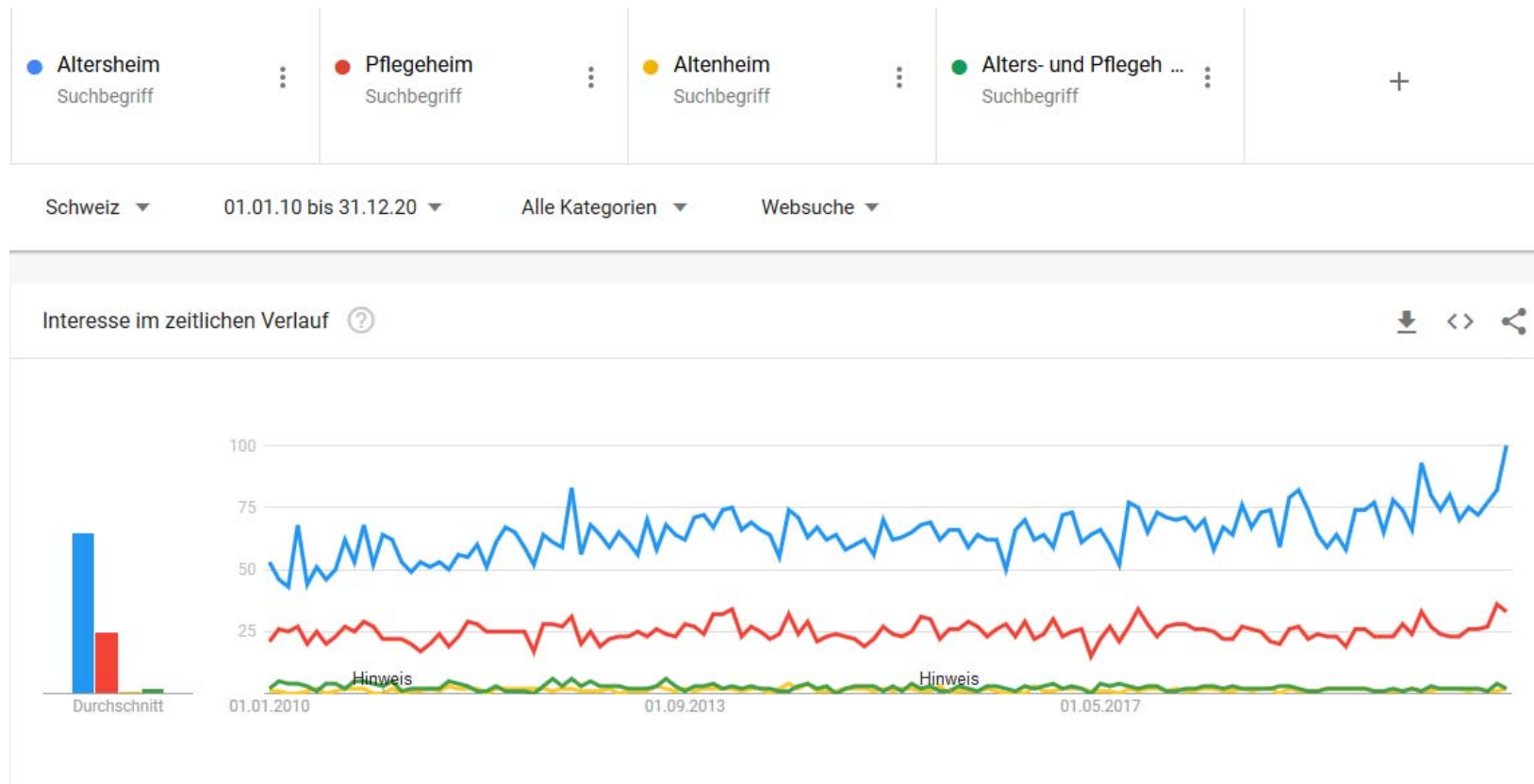
**Wie die Zielgruppe auf der Startseite der Homepage angesprochen wird
(Basis: 1'244 Alterspflegeeinrichtungen; Jahr 2020; Mehrfachnennungen möglich)**

1. Rang: Bewohnerinnen und Bewohner (52%)
2. Rang: direkte Ansprache: Sie (35%)
3. Rang: Bewohner (16%)
4. Rang: Bewohnende (15%)
5. Rang: Betagte (7%)
6. Rang: Pflegebedürftige Menschen (5%)
7. Rang: Ältere Menschen (4%)
8. Rang: Seniorinnen und Senioren (4%)
9. Rang: Gäste (2%)
10. Rang: Senioren

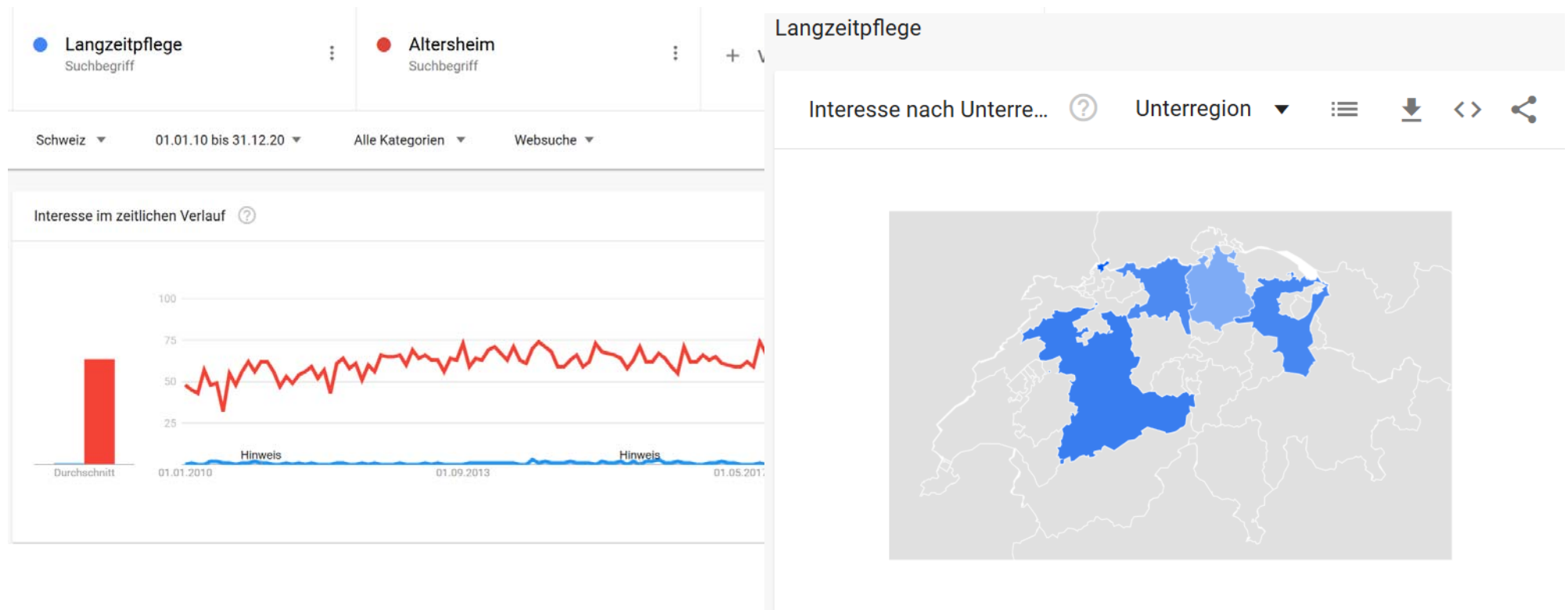
Zielgruppenansprache auf der ersten Seite der Homepage nach Bezeichnung der Pflegeeinrichtung



Mit welchen Begriffen Personen in der Schweiz nach Alterspflegeeinrichtungen suchen



«Langzeitpflege» spielt bei der Google-Suche kaum eine Rolle

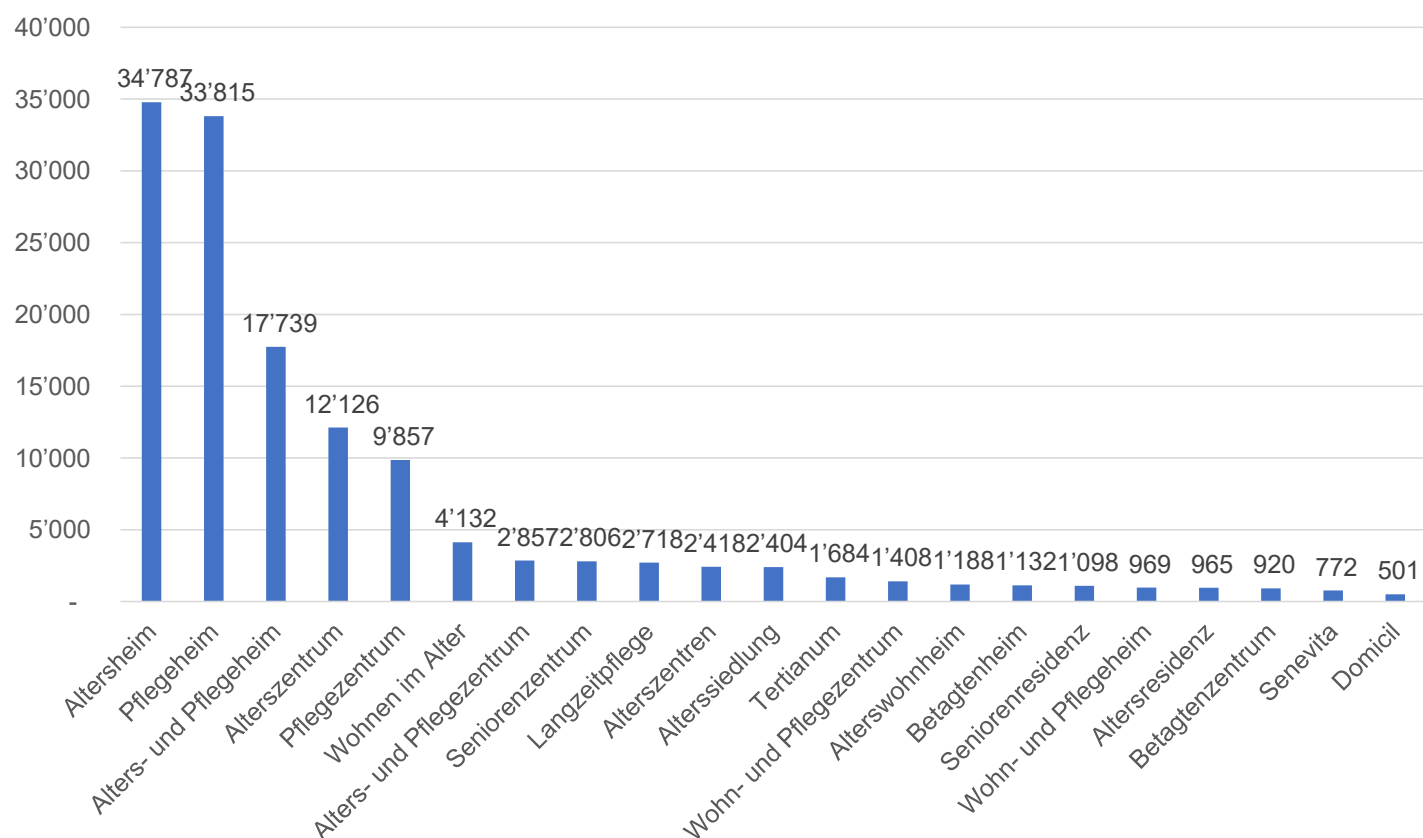


Medienmonitoring

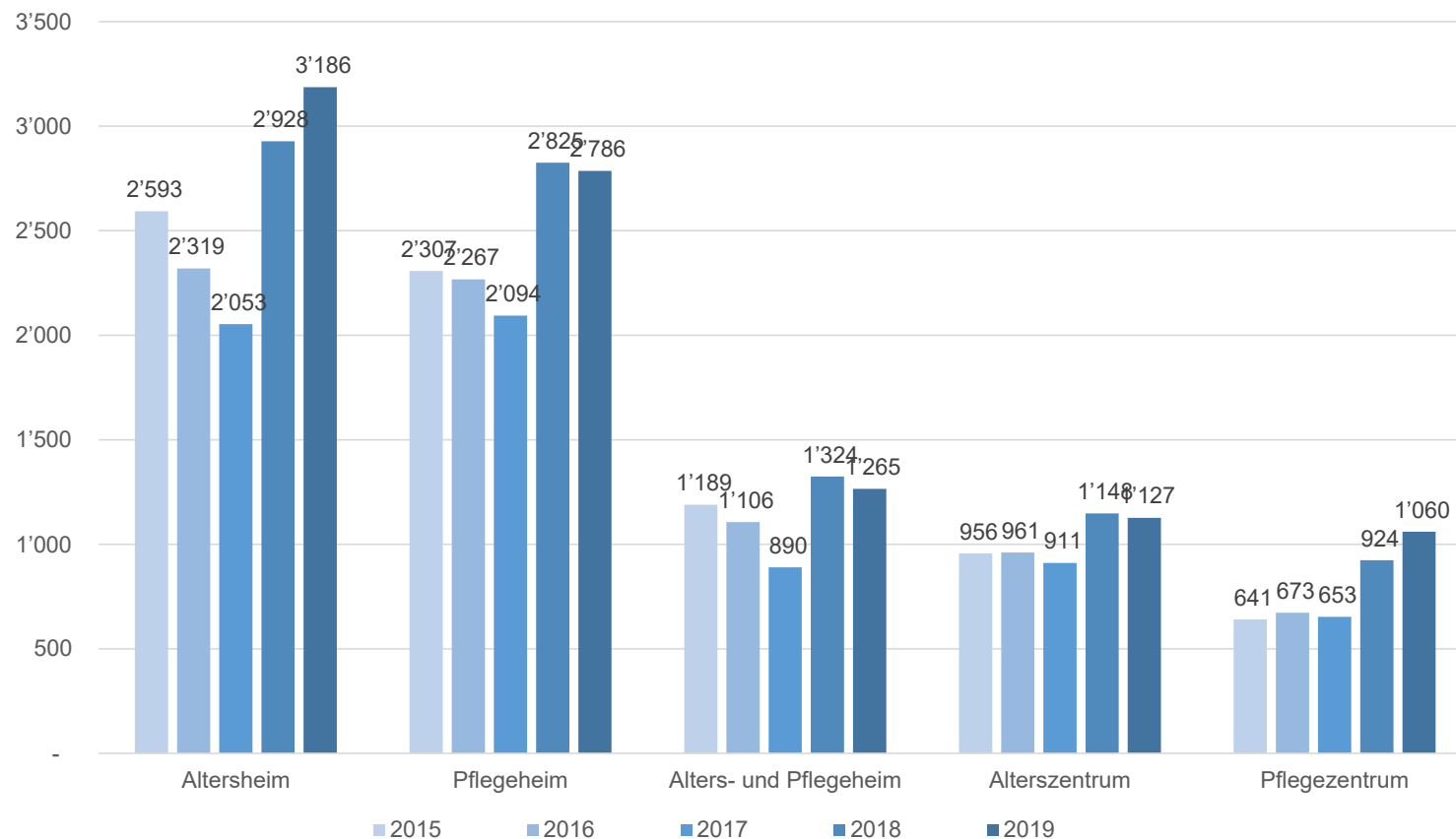
Ziel: Analyse der Häufigkeit der Berichterstattung, der häufigsten Wörter in Medienbeiträgen zur Alterspflege, Aufzeigen zeitlicher Entwicklungen und Unterschieden zwischen Medien

- Medienmonitoring vom 1. Januar 2010 bis zum 31.12.2020
- Rund 150'000 Medienbeiträge wurden von Swissdox extrahiert, in denen Bezeichnungen für Alterspflegeeinrichtungen erwähnt wurden
- Beschränkung auf deutsch-sprachige Artikel, nur exakte Suche, nur Schweiz
- Aufsplittung der Daten nach Zeitraum, Medium und Rubrik möglich
- Definierte Stoppwörter (der, die, das, eins, zwei, drei.... etc.) wurden bei der Analyse nicht berücksichtigt

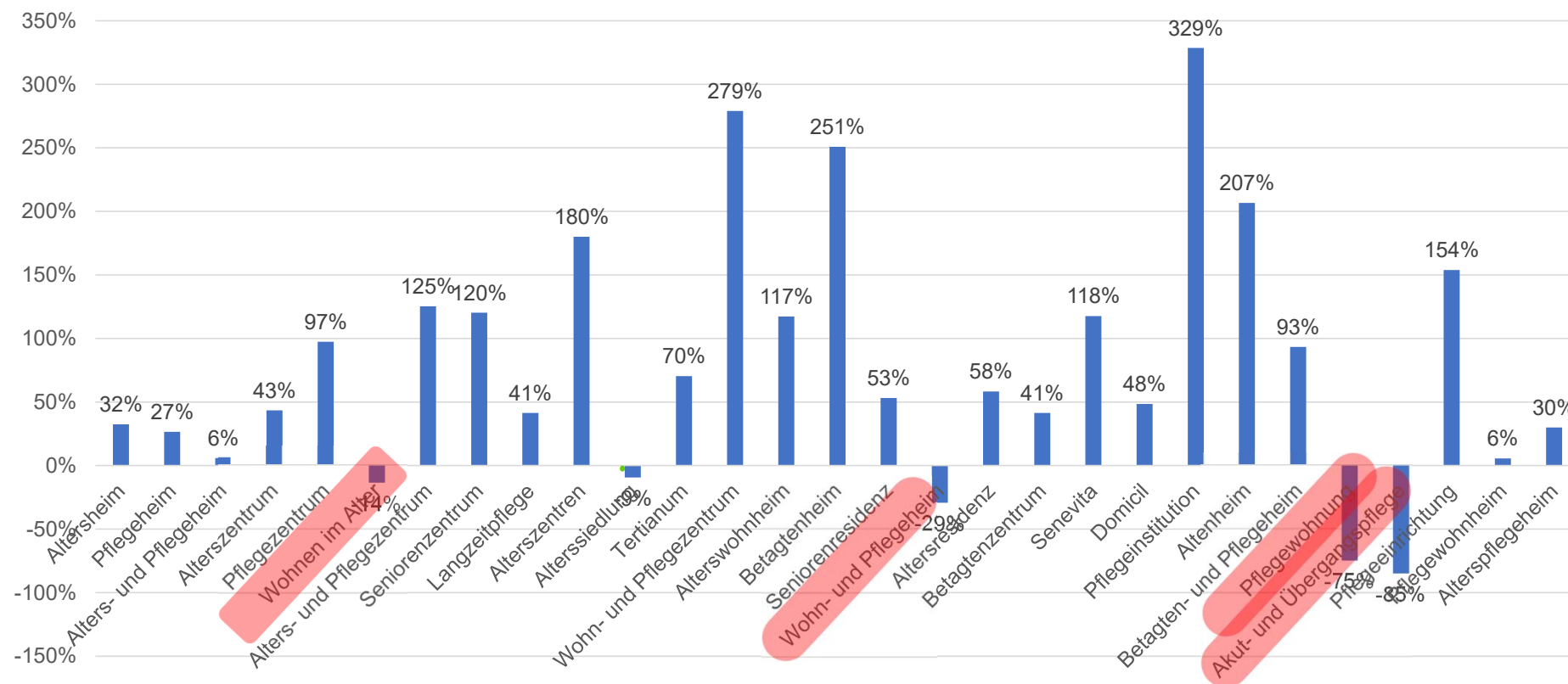
Anzahl der Artikel mit einer Nennung des jeweiligen Begriffs in Schweizer Medienbeiträgen 2010 bis 2020 (Basis: Swissex)



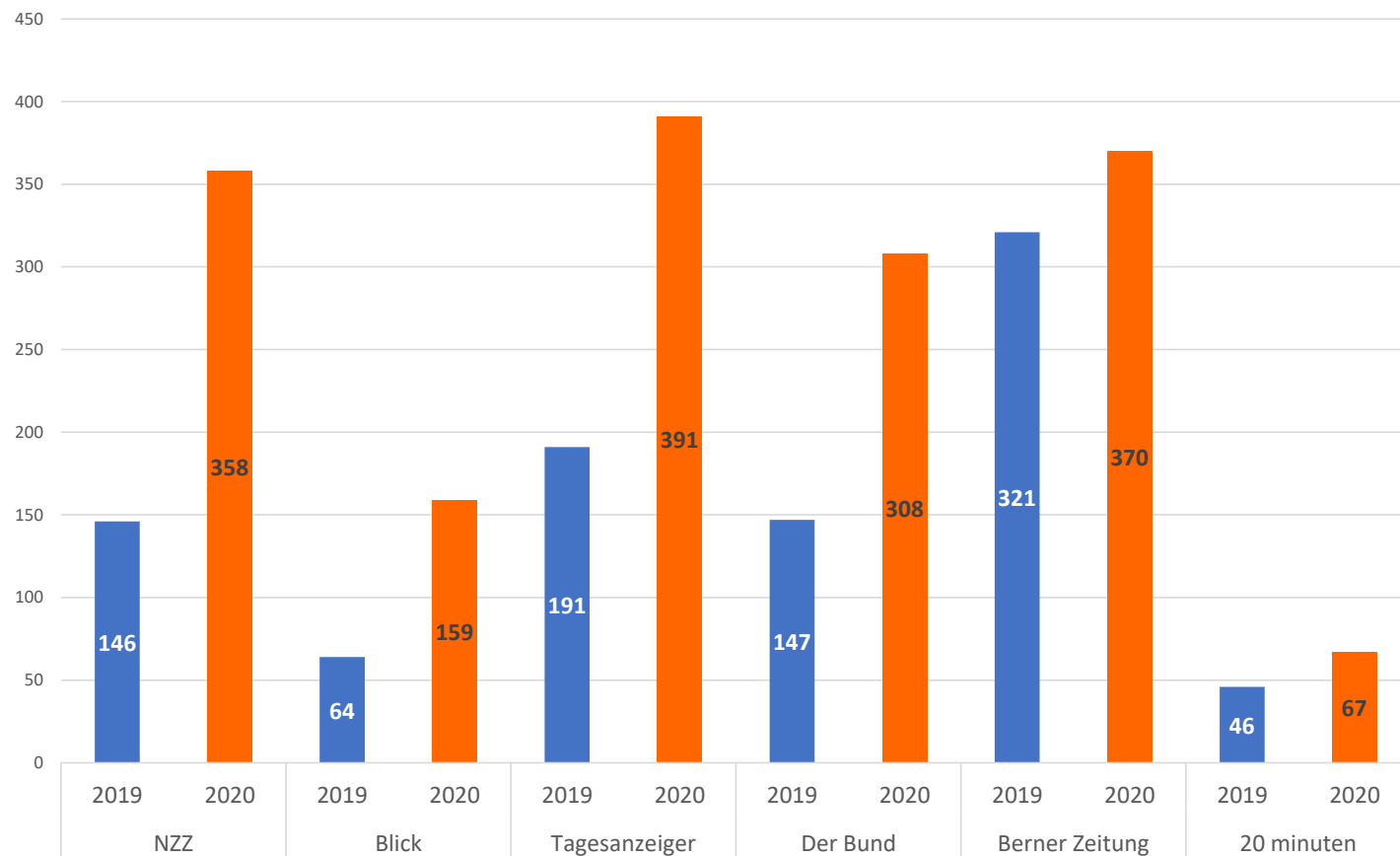
Zahl der Artikel mit Nennung der ausgewählten Begriffe zwischen 2015 und 2019



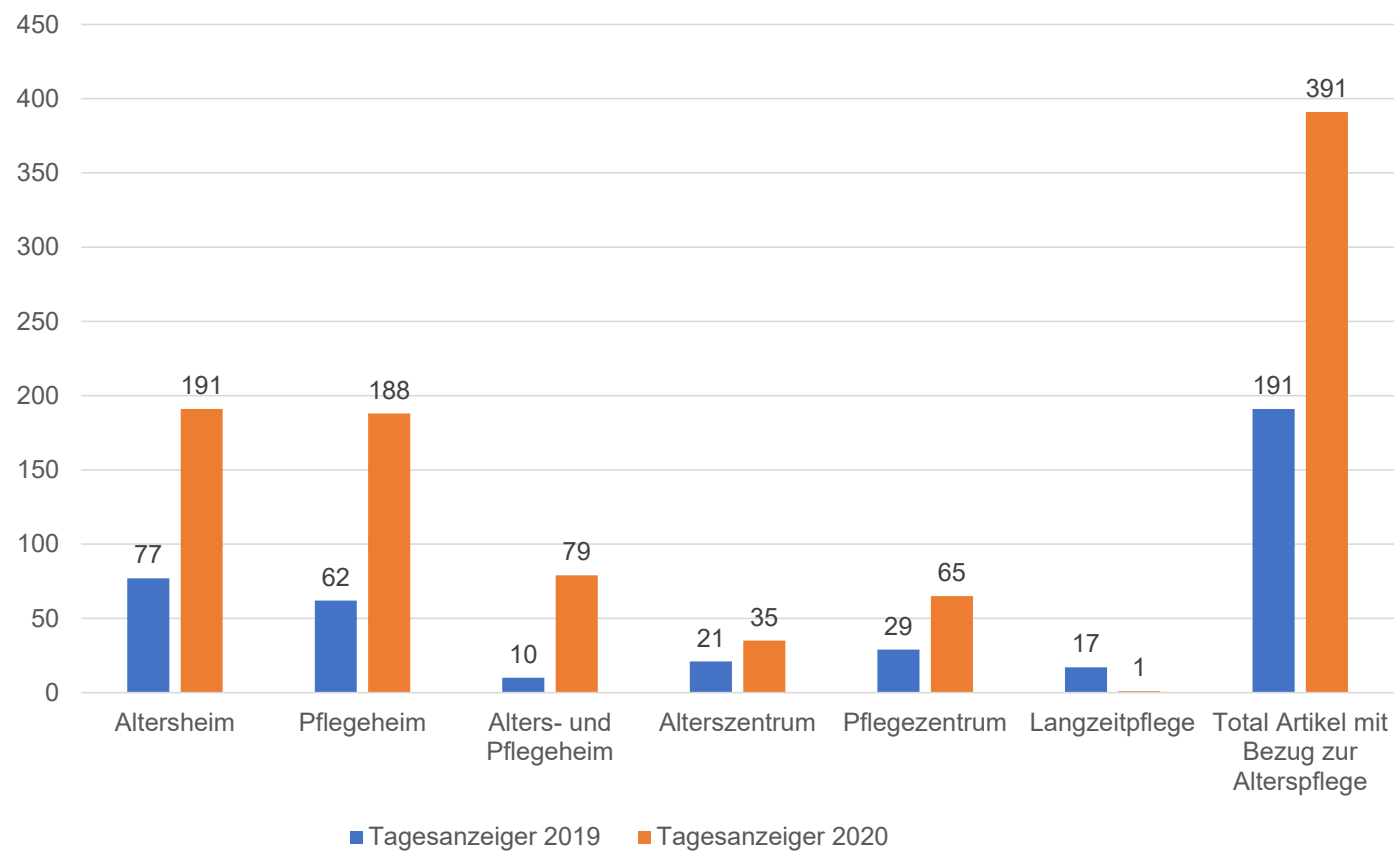
Wie sich die Zahl der Artikel mit einer Nennung des jeweiligen Begriffs im Jahr 2019 im Vergleich zum Jahr 2010 verändert hat



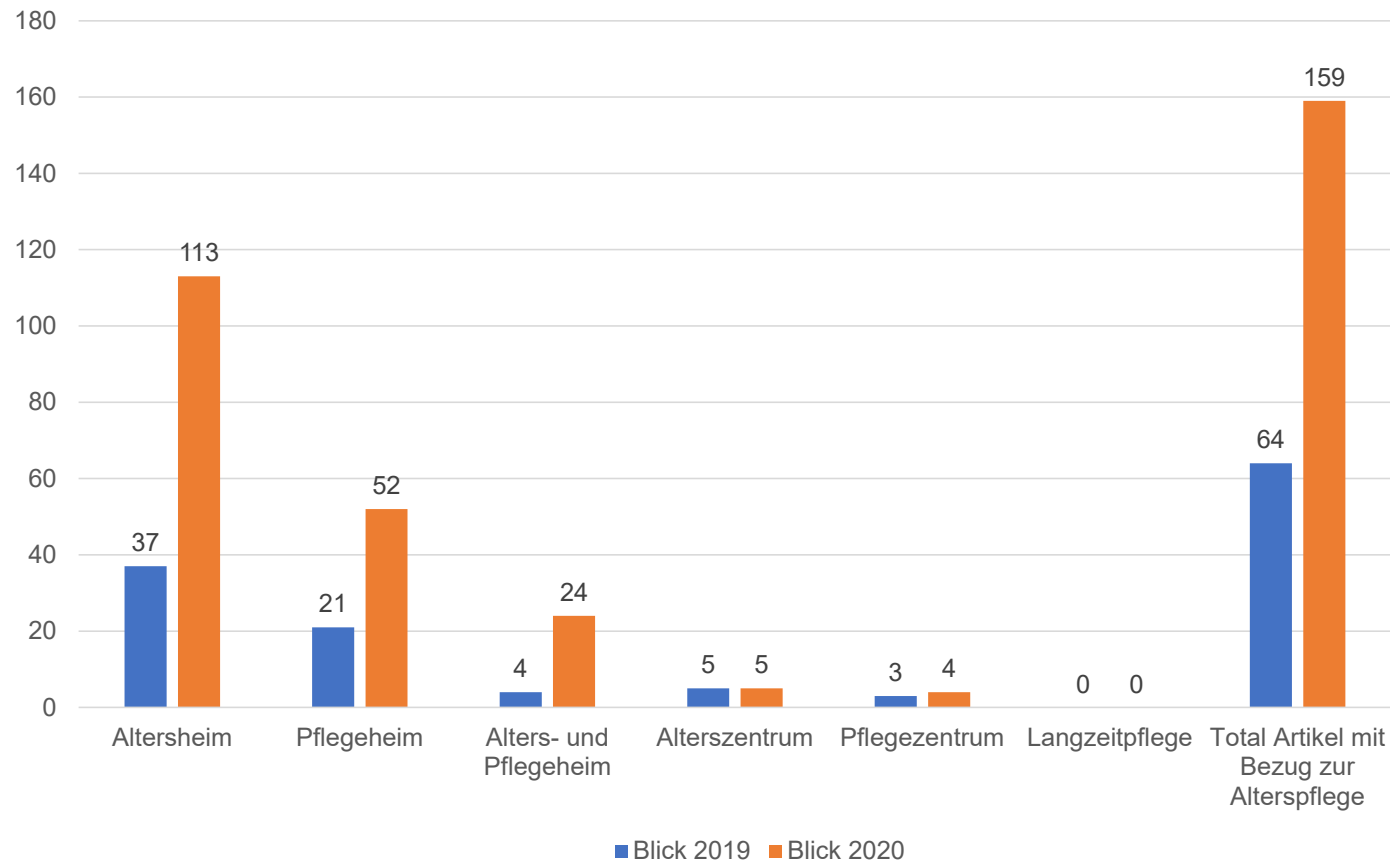
Wie sich die Zahl der Artikel mit Bezug zu Alterspflegeeinrichtungen im Jahr 2020 verändert hat



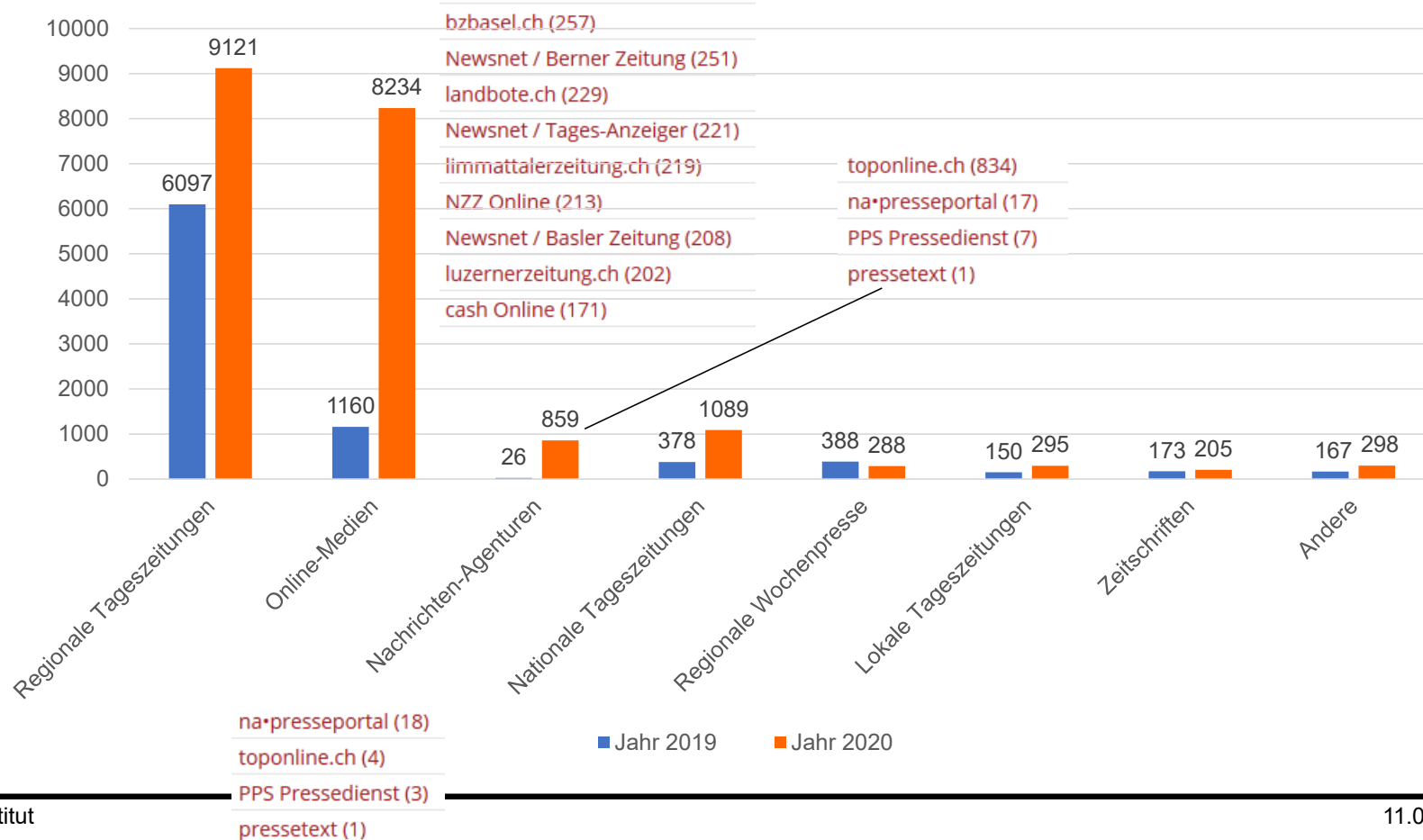
Zahl der Artikel mit der Nennung des Begriffs – Tages-Anzeiger



Zahl der Artikel mit der Nennung des Begriffs - Blick



Zahl der Medienbeiträge mit Bezug zu Alterspflegeeinrichtungen nach Medienart

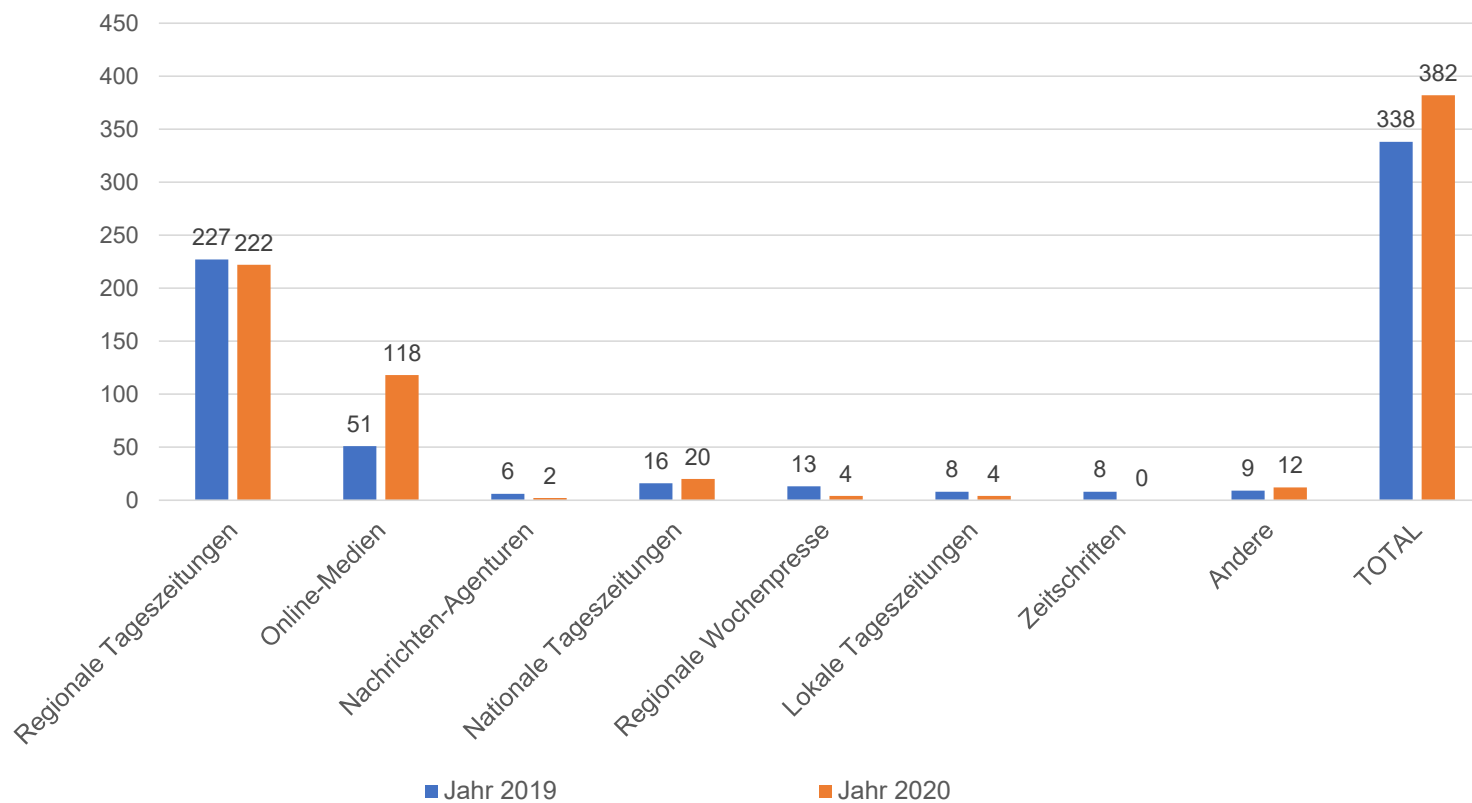


Die Zahl der Medienbeiträge über Alterspflegeeinrichtungen nahm 2020 stark zu, aber..,

...bei folgenden Themen gab es nur leichte Zunahmen oder Abnahmen:

- Wohnen im Alter
- Langzeitpflege
- Alterssiedlung
- Alterswohnheim
- Betagtenheim
- Seniorenresidenz
- Senevita

Begriff «Langzeitpflege» in den Medien der Deutschschweiz



Ausgewählte Ergebnisse der quantitativen Medienanalyse

Die 20 häufigsten Begriffe in den Medienbeiträgen zu Alterspflegeeinrichtungen

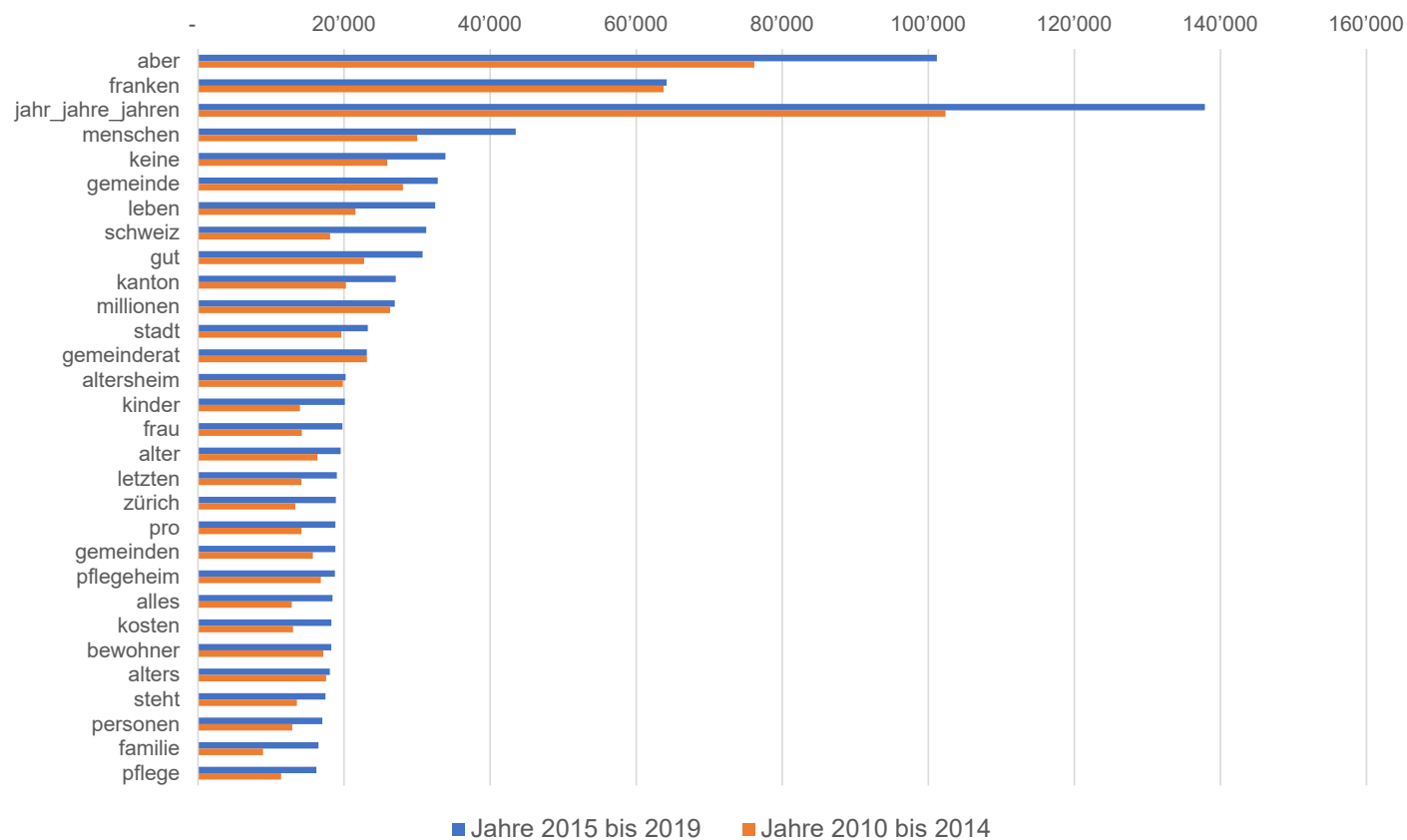
Jahr 2020

kanton	214'840
personen	172'807
aber	131'733
coronavirus	127'745
schweiz	110'691
zürich	97'000
fälle	83'305
menschen	81'895
zahl	77'548
keine	70'887
franken	59'510
positiv	57'628
massnahmen	55'059
schweizer	54'757
bag	52'565
coronakrise	50'162
jahr	49'467
bundesrat	48'903
quarantäne	48'300
insgesamt	48'126

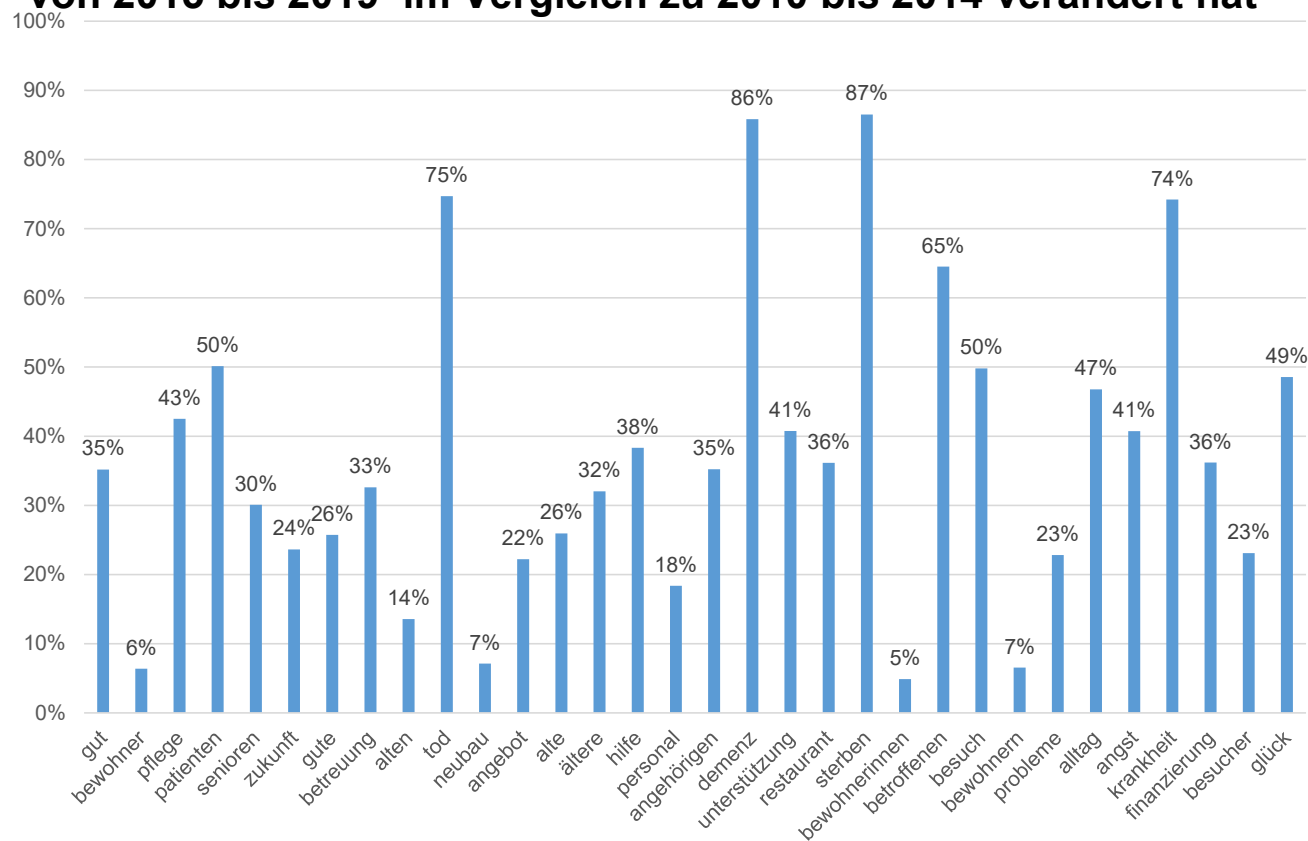
Jahre 2010 bis 2019

aber	177'344
franken	127'917
jahren	96'121
jahr	82'809
menschen	73'519
jahre	61'291
gemeinde	60'899
keine	59'789
leben	54'050
gut	53'502
millionen	53'238
schweiz	49'341
kanton	47'338
gemeinderat	46'225
stadt	42'859
altersheim	40'041
alter	35'884
alters	35'589
pflegeheim	35'568
bewohner	35'396

Wie sich die Häufigkeit der Nennungen in den letzten zehn Jahren verändert hat



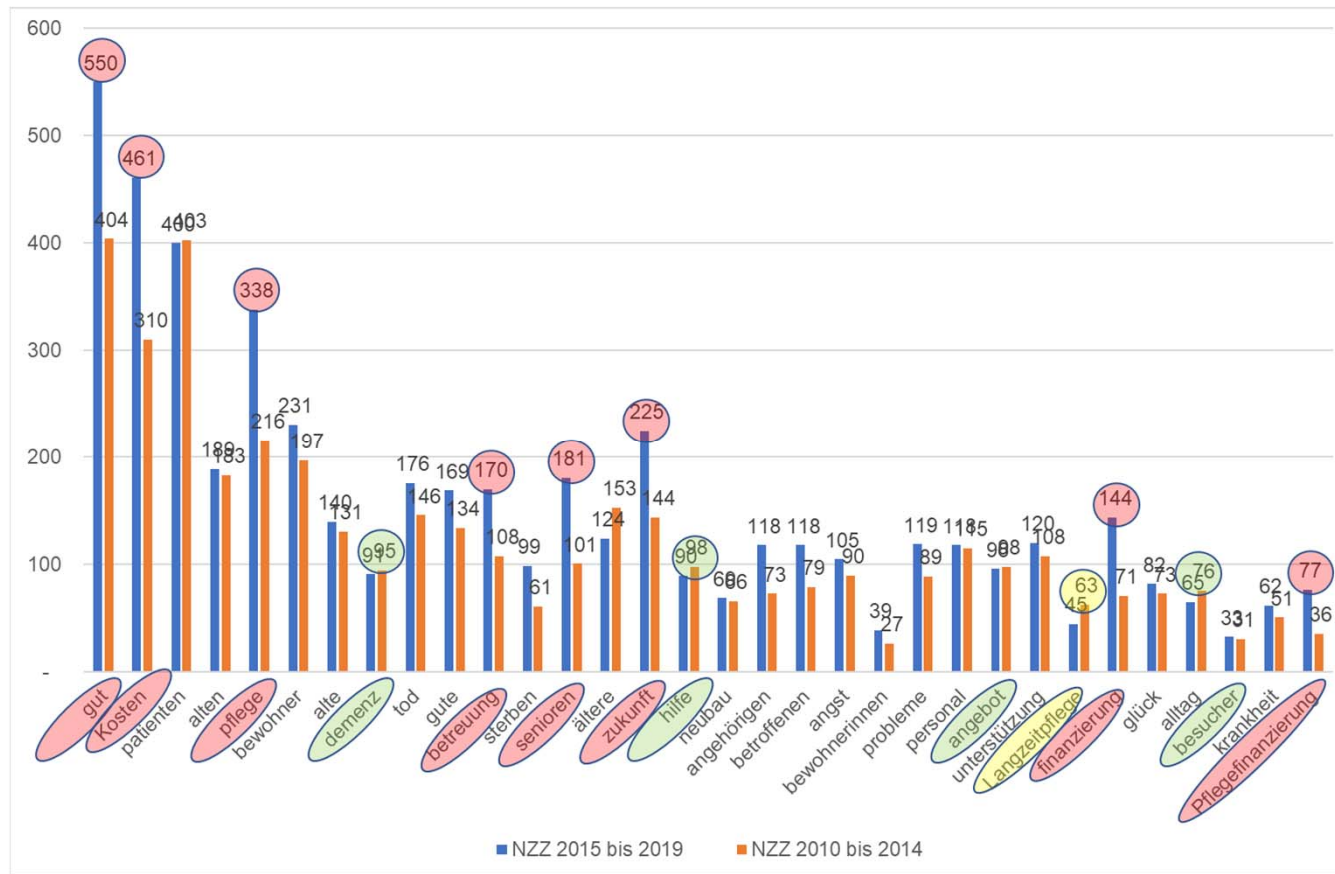
Wie sich die Häufigkeit ausgewählter Begriffe in der Berichterstattung zu Alterspflegeeinrichtungen von 2015 bis 2019 im Vergleich zu 2010 bis 2014 verändert hat



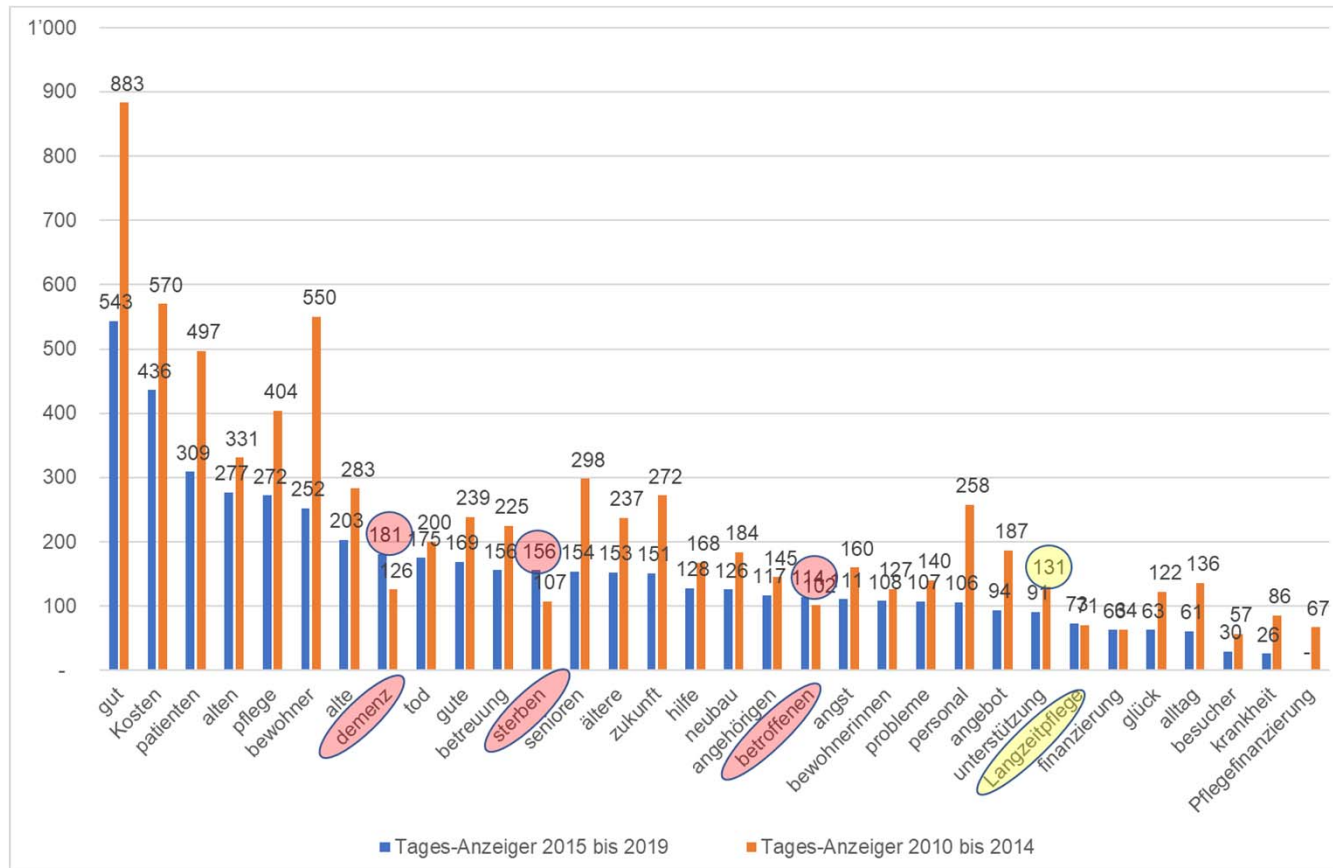
Vor allem folgende Begriffe haben deutlich zugenommen:

- Krankheit
- Betroffenen
- Sterben
- Demenz
- Tod
- Patienten

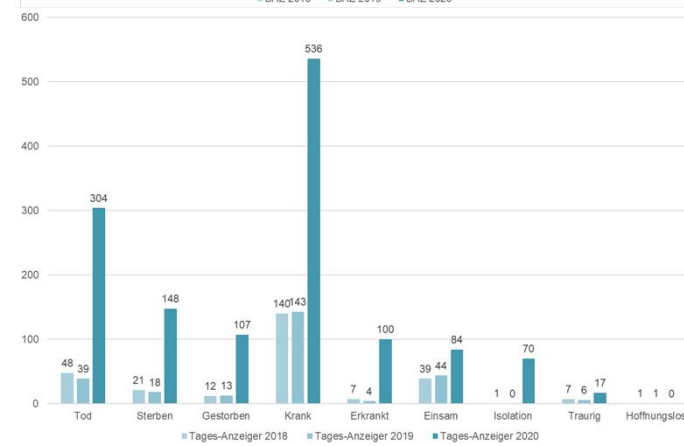
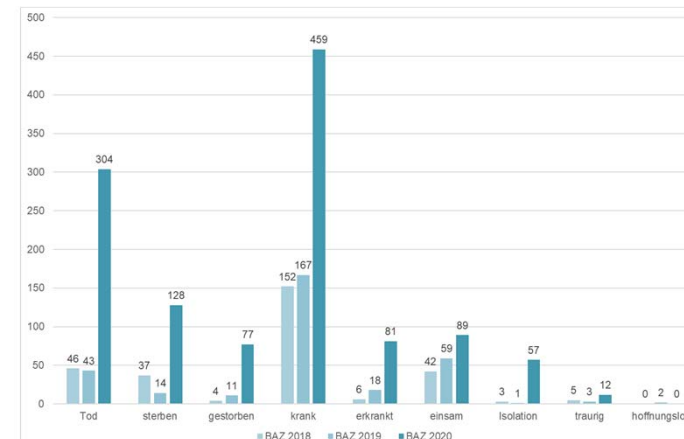
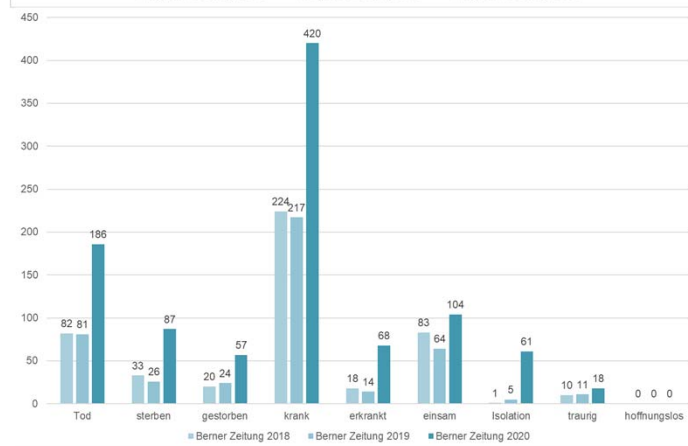
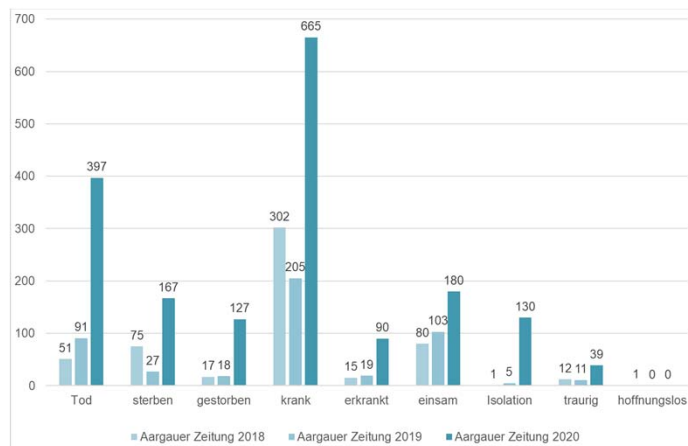
Beispiel für eine Analyse nach Medium - NZZ



Beispiel für eine Analyse nach Medium – Tages-Anzeiger



Medienberichterstattung über Tod und Sterben in den Jahren 2018 bis 2020



Entwicklung der Berichterstattung zum Thema Demenz Zeitraum 2015 bis 2019 im Vergleich zum Zeitraum 2010 bis 2014

	Tages- Anzeiger	Berner Zeitung	Basler Zeitung	Aargauer Zeitung	St. Galler Tagblatt
Demenz	44%	12%	6%	-32%	-2%
demente, dementen	-57%	-35%	67%	-68%	-56%
Demenzranke	-42%	-49%	-29%	-47%	-37%
Demenzabteilung		-31%		6%	0%
Demenzstation				21%	-40%

Analyse der Berichterstattung zum Thema Demenz

Qualitative Analyse 2010 - 2014

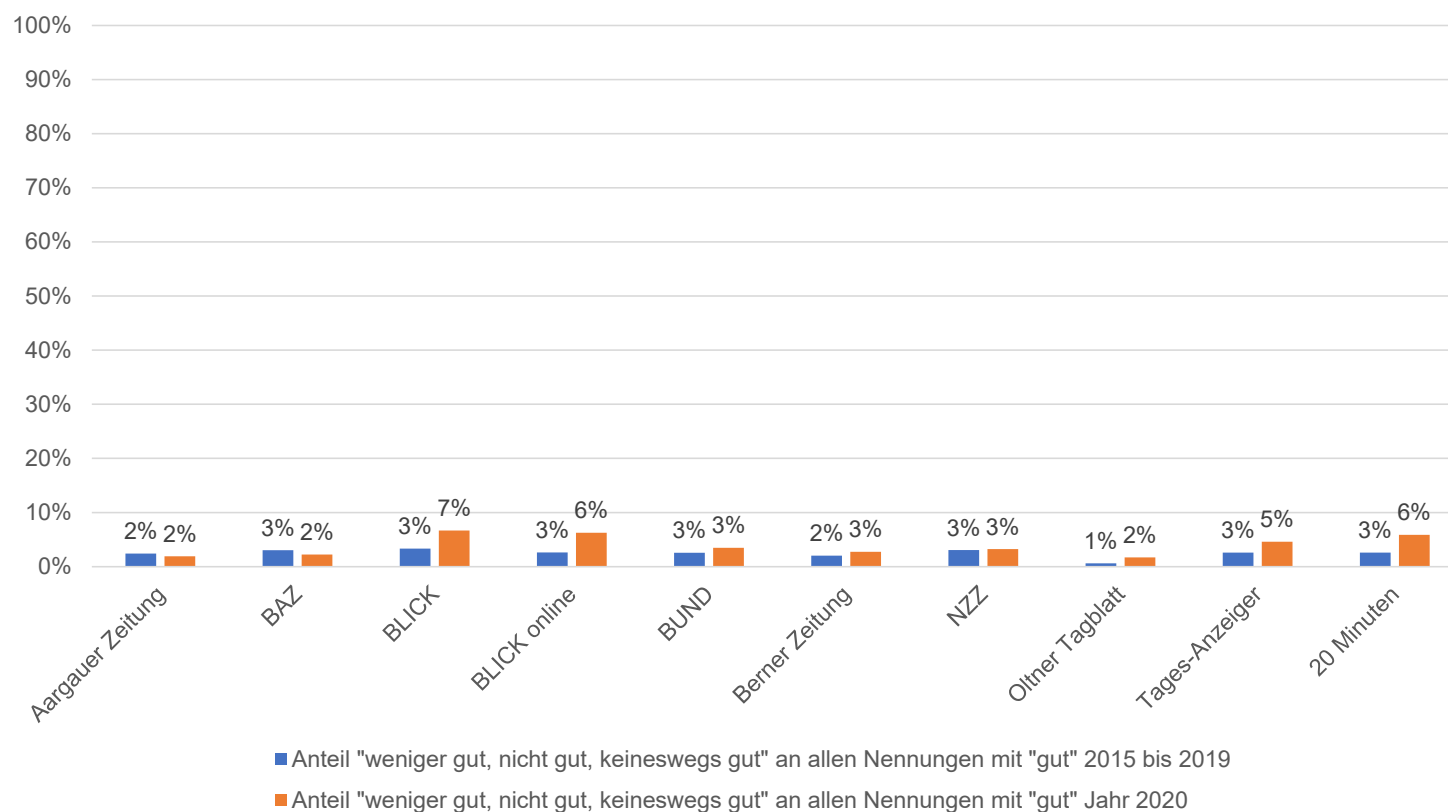
- Demenzerkrankungen werden in den Medien vermehrt als Belastung für Pflegeeinrichtungen und Pflegefinanzierung dargestellt
- Eine Studie der Alzheimervereinigung Schweiz aus 2012 prognostiziert eine Verdreifachung der Demenzerkrankungen bis 2050
- Die Pflege von Demenzpatient*innen nimmt täglich mehr als zusätzlich 50 Minuten Pflegeaufwand in Anspruch – dies kann seit 2012 als Grundtenor in der Berichterstattung zu dem Thema betrachtet werden
- Oft wird Demenz als Problem dargestellt: Bewohner*innen fühlen sich gestört, Übergriffe auf das Pflegepersonal werden thematisiert
- Es wird wenig über innovative Angebote berichtet, die das Wohlbefinden demenzkranker Personen steigern soll

Analyse der Berichterstattung zum Thema Demenz

Qualitative Analyse 2015 - 2019

- Demenzerkrankungen werden in den Medien zwar als Herausforderung, nicht aber als Problem dargestellt
- Es kann erkannt werden, dass die Person hinter der Erkrankung vermehrt erwähnt wird
- Neue Wohnformen für Demenzkranke werden vermehrt zum Thema, es wird vermehrt über Projekte berichtet, die für Betroffene ein möglichst schönes Leben ermöglichen sollen → Innovation findet statt
- Demenzkranke Personen werden nach Interpretation diverser Medienberichte würdevoller behandelt als „in eine Ecke gestellt“
- Bedürfnisse von Demenzkranken werden ernster genommen, es wird thematisiert dass Einvernehmlichkeit zum Problem werden kann

Herausforderungen der quantitativen Textanalyse: «gut» nicht unbedingt «gut»



Konklusionen

- Alterspflegeeinrichtungen können beeinflussen, mit welchen Begriffen sie von ihrer Zielgruppe wahrgenommen werden.
- Wichtig, bei der Suchmaschinenoptimierung nicht nur den eigenen Namen, sondern auch die von der Bevölkerung verwendeten Suchbegriffe wie „Altersheim“ und „Pflegeheim“ zu benutzen.
- Zielgruppenansprache bewusst gestalten.
- Die Analyse zeigt, dass inhaltliche Diskussionen bzw. Themen wie „Langzeitpflege“ oder „Wohnen im Alter“ durch COVID 19 in den Hintergrund geraten sind und wieder vermehrt gepusht werden müssten.
- Überlegen, wie auch positive Assoziationen durch Medienberichterstattung geweckt werden können.
- Eine kontinuierliche Medienbeobachtung kann zeigen, welche Themen diskutiert werden.
- Eine quantitative Analyse kann einen guten Überblick schaffen, weist aber zur Zeit noch Limitationen auf.